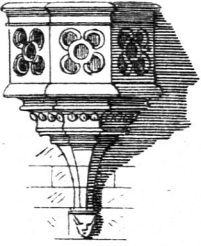
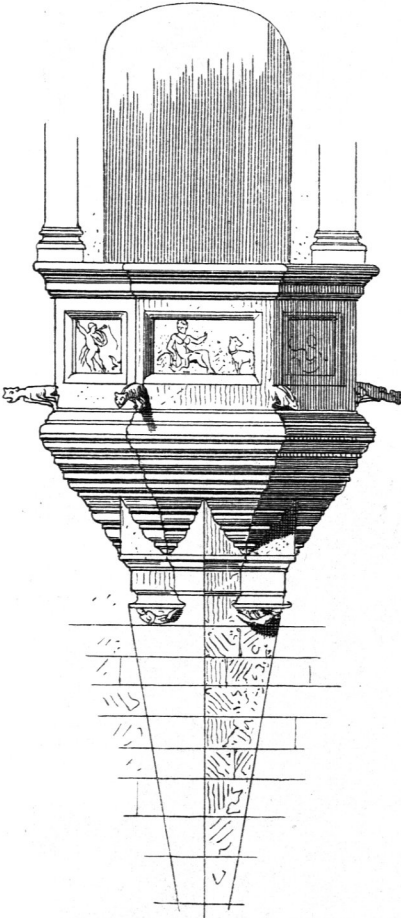


Fig. 203.



diese Form nur bei großen Mauerstärken und genügender Hinterlaß der eingemauerten Confolen-Stücke ausführbar, da der Schwerpunkt des Balcons gewöhnlich ziemlich weit außerhalb der Wandfläche liegen wird. Im Uebrigen wird eine solche Form der

Fig. 205.

Vom Schloß zu Blois⁴⁰⁾.

geschieht (Fig. 203). Zur Bildung einer solchen Confolen wird eine Anzahl ganz allmählig vorkragender, mit entsprechenden Profilen verfehener Werkstücke über einander gefetzt (Fig. 204). Bei derartigen Ausbildungen geht allerdings die unter dem Balcon liegende Wandfläche zur Ausnutzung für eine Thür- oder Fensterfläche zumeist ganz oder größtentheils verloren; auch ist

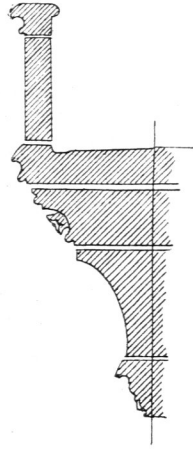
Unterstützung auch dann gern gewählt, wenn der Balcon an einer abgechrägten Gebäudeecke anzuordnen ist (Fig. 205⁴⁰⁾.

Hinsichtlich der Profilierung derartiger Confolen verdient hervorgehoben zu werden, daß die formale Wirkung derselben gar zu oft durch eine Häufung gleichwerthiger kleiner Profile, als Wulste und Hohlkehlen, beeinträchtigt wird; es empfiehlt sich daher, bei der Composition, eines wirkfamen Gegenfatzes halber, den Wechsel kleiner, kräftig modellirter Stäbchen, Hohlkehlen, Eierfäbe etc. mit großen glatten Flächen in das Auge zu fassen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß wenig vorkragende Balcons, die über Hauseingängen gelegen sind, bisweilen durch Wandfäulen, Pilafter, Anten, Hermen, Atlanten etc., welche gleichzeitig den Thorweg flankiren, gestützt werden (Fig. 206 u. 207⁴¹⁾; sie bilden alsdann — in gewissem Sinne — einen integrirenden Bestandtheil der betreffenden Portalgliederung. In einzelnen Fällen sind niedrige Confolen und Säulen, Pilafter etc. gleichzeitig angewendet worden.

Wie schon in Art. 37 (S. 47) angedeutet wurde, werden die Stützen der Altane häufig durch Säulen oder andere Freistützen gebildet; bei reicher geschmückten Bauwerken wendet man an deren Stelle oder mit denselben vereint Atlanten, Karyatiden, Hermen etc. an (Fig. 210 u. 211⁴¹⁾). Nicht selten entsteht hierbei unter dem Altan ein Portal, eine Vorhalle etc., welche häufig als Prachteingang (Fig. 208⁴²⁾), als Unter-

Fig. 204.



43.
Unterstützung
der
Altane.

⁴⁰⁾ Nach: *Archives de la commission des monuments historiques*. Paris.

⁴¹⁾ Facf.-Repr. nach: Die Bauhütte.

⁴²⁾ Facf.-Repr. nach: *Architektonische Rundschau*. Stuttgart, 1887, Taf. 91 u. 92.